

Nachtrag.

Handelsbank in Lodz. (Siehe Seite 454.) Wie die Verwaltung des Instituts im Rechenschaftsbericht mitteilt, hat sich das Geschäft bis zum Kriegsausbruch normal entwickelt; seit jenem Zeitpunkt jedoch, da sowohl Lodz als auch alle die Orte, an denen Filialen und Agenturen bestanden, im Kriegsgebiete lagen, ist ein vollständiger Stillstand in der Tätigkeit eingetreten und neue ertragbringende Operationen konnten nicht vorgenommen werden. Nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Überschüsse zur Abschreibung von Kursverlusten auf Effekten, Devisen und von Ausfällen auf die Aussenstände und das Portefeuille in Höhe von 1 906 978 Rbl. zurückgestellt und der Restbetrag von 16 547 Rbl. auf neue Rechnung vorgetragen worden. Das Aktienkapital von 10 Mill. Rbl. bleibt demnach für 1914 u. 1915 dividendenlos. Im Auftrage der Verwaltung der Handelsbank hat die von der G.-V. gewählte Revisionskommission, die infolge der in den Jahren 1914 u. 1915 durch den Krieg hervorgerufenen Hindernisse nicht tätig sein konnte, Ende 1915 u. Anfang 1916 die erforderliche Revision vorgenommen. Die Revision hat die vollständige Übereinstimmung der Gewinn- u. Verlustrechnung u. der Bilanz mit den Büchern, Rechnungen u. Belegen des Instituts ergeben.

